

Auszug aus (in der Zeitleiste zitierter Teil eingerahmt):

AUFHEBUNG DER KATHOLISCHEN HOCHSCHULGEMEINDE INNSBRUCK SCHLIESSUNG DES GEMEINDEZENTRUMS

Bericht der Betroffenen

Am Sonntag, 20. Mai 1973, 6.00 Uhr früh wurden die Räumlichkeiten der Katholischen Hochschulgemeinde Innsbruck, Josef-Hirn-Str. 5/III-IV geschlossen. Eine Erklärung dieser Aktion konnten die Mitarbeiter der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) am Montag, 21.5.1973, der „TT“ entnehmen:

„Am Sonntag wurden die Räume der Katholischen Hochschulgemeinde, Josef Hirnstr. 5, im Auftrag des Bischöflichen Bauamtes geschlossen. Dazu gibt das bischöfliche Ordinariat folgende Erklärung ab: Gemäß einstimmigem Votum der österreichischen Bischöfe wird die Katholische Hochschulgemeinde Innsbruck mit sofortiger Rechtswirksamkeit und sofort eintretenden Rechtsfolgen aufgehoben. Diese Maßnahme hat sich wegen falscher Gemeindeauffassung, wegen antikirchlicher Artikel in den „Flugblättern – Organ der Katholischen Hochschule“ und wegen Mißbrauchs der Räume der Katholischen Hochschulgemeinde als notwendig erwiesen. Der Hochschuleseelsorger übt seine Tätigkeit in freier Form weiterhin aus.“

Der folgende dokumentarische Bericht dient der Erklärung dieser Ereignisse und Ursachen. Die KHG Innsbruck wurde bis Sommer 1970 durch den Hochschuleseelsorger (HSS) zusammen mit der Katholischen Hochschuljugend (HoJu) gestaltet. Dem HSS stand ein aus Vertretern sämtlicher katholischer Studentenorganisationen gebildeter Arbeitsrat zur Seite. Nach dem unfreiwilligen Abschied von [REDACTED], der Neubestellung von [REDACTED], verbunden mit Schwierigkeiten beim Einzug in das neue Gemeindezentrum Josef-Hirn-Straße, änderte sich die Arbeitsweise der Hochschulgemeinde: der Arbeitsrat wurde nicht mehr einberufen, eine Zusammenarbeit von HoJu und HSS fand kaum statt. [REDACTED] stellte nach zwei Semestern in aller Ehrlichkeit seine Funktion als HSS dem Bischof zurück. Als Nachfolger wurde [REDACTED] ernannt.

Die Subkommission „Kirche an der Universität“ der Diözesansynode erarbeitete in Zusammenarbeit mit dem HSS und Mitarbeitern der KHG Vorlagen für die Synode mit folgender Zielrichtung: innerkirchliche relative Selbständigkeit, gemeindeintern ein demokratisches Arbeits- und Leitungsmodell, universitäre Formulierung eines zeitgemäßen Aufgabenrahmens.....

Arbeitskatalog der KHG in der Funktionsperiode des ersten (provisorischen)
Hochschulgemeinderates:

Veranstaltungen:

Mittagsclub mit Wlasak, Haidl, Grünmandl, Hasslwanner, Salcher und Opocensky.
Vorträge: Prof. Otto Muck (Wissen kontra Glauben),
Dr. Milan Opocensky (Freiheit durch Gewalt?)
Zwei offene Seminare zu Fragen der 3. Welt
Unterstützung der Vietnamveranstaltung „Blues der sinnlos Toten“

Arbeitskreise:

Sozialarbeitskreis (Kranken- und Altenbetreuung)

Arbeitskreis Ethik
Selbsterfahrungsgruppe
Autogenes Training
Arbeitskreis für Information, Konfrontation und Kommunikation (Redaktion
„Flugblätter – Organ der KHG“)
Projektgruppe Heimeinrichtungen

Aktionen:

Kindergarten (Verhandlungen und Vorbereitungsarbeiten zusammen mit dem Verein studierender Eltern)

Studien- und Inskriptionsberatung zu Beginn des WS 72/73

Aktion für behinderte Studenten (Benutzbarmachung von Universitätsgebäuden, Unterkunft und Betreuung)

Sammelaktion im Rahmen des Nationalkomitees für Vietnamhilfe

Unterstützung der Amnesty International, Gruppe Innsbruck

Unterstützung der psychologischen Studentenberatungsstelle des Bundes durch Bereitstellung eines Raumes

Resolution zur Wohnungsnot; Solidarisierung mit den Hausbesetzern Schöpfstr. 24 (Presseaussendung)

Stellungnahme zur Militärseelsorge und Soldatenreferat der Diözese

Beschluss des HGR, alle zur Kommunikation bereiten Gruppen nach rechtzeitiger Anmeldung beim Sekretär Räume für Zusammenkünfte zur Verfügung zu stellen.

Folgende Gruppen hielten in der KHG Besprechungen an: ÖSU, DSB, Arbeitskreis Kritische Medizin, Afrikakomitee, Indochinakomitee, Verein Iranischer Studenten; folgende Gruppen hatten ihren regulären Sitz in der KHG: Katholische Hochschuljugend, Innsbrucker Cartellverband, Verein Griechischer Studenten, Moslimische Studenten, Evangelische Studentengemeinde.

Fast alle Beschlüsse des HGR wurden ohne Gegenstimme (also auch ohne Gegenstimme) gefasst, u.a. aus die folgenden:

Solidarisierung des HGR mit den Hausbesetzern, Raumbenützungsrecht für den Verein Iranischer Studenten und für die Basisgruppe Südtirol. Errichtung einer Projektgruppe zur Vorbereitung der HGR-Wahl und Mitarbeit des HSS in dieser Gruppe, Vorbehalt des HGR über den Wahlmodus zu entscheiden, Stellungnahme zu Militärseelsorge und Soldatenreferat.

AUFHEBUNG DER KATHOLISCHEN HOCHSCHULGEMEINDE INNSBRUCK
SCHLIESSUNG DES GEMEINDEZENTRUMS

Bericht der Betroffenen

Am Sonntag, 20. Mai 1973, 6.00 Uhr früh wurden die Räumlichkeiten der Katholischen Hochschulegemeinde Innsbruck, Josef-Hirn-Str. 5/III-IV geschlossen. Eine Erklärung dieser Aktion konnten die Mitarbeiter der Katholischen Hochschulegemeinde (KHG) am Montag, 21.5.73, der "TT" entnehmen:

"Am Sonntag wurden die Räume der Katholischen Hochschulegemeinde, Josef-Hirnstr. 5, im Auftrag des bischöflichen Bauamtes geschlossen. Dazu gibt das bischöfliche Ordinariat folgende Erklärung ab: Gemäß einstimmigem Votum der österreichischen Bischöfe wird die Katholische Hochschulegemeinde Innsbruck mit sofortiger Rechtswirksamkeit und sofort eintretenden Rechtsfolgen aufgehoben. Diese Maßnahme hat sich wegen falscher Gemeindefassung, wegen antikirchlicher Artikel in den "Flugblättern - Organ der Katholischen Hochschulegemeinde" und wegen Mißbrauchs der Räume der Katholischen Hochschulegemeinde als notwendig erwiesen. Der Hochschuleseelsorger übt seine Tätigkeit in freier Form weiterhin aus."

Der folgende dokumentarische Bericht dient der Klärung dieser Ereignisse und ihrer Ursachen.

Die KHG Innsbruck wurde bis Sommer 1970 durch den Hochschuleseelsorger (HSS) zusammen mit der Katholischen Hochschuljugend (HoJu) gestaltet. Dem HSS stand ein aus Vertretern sämtlicher katholischer Studentenorganisationen gebildeter Arbeitsrat zur Seite. Nach dem unfreiwilligen Abschied von [REDACTED] der Neubestellung von [REDACTED], verbunden mit Schwierigkeiten beim Einzug in das neue Gemeindezentrum Josef-Hirn-Straße, änderte sich die Arbeitsweise der Hochschulegemeinde: der Arbeitsrat wurde nicht mehr einberufen, eine Zusammenarbeit von HoJu und HSS fand kaum statt. [REDACTED] stellte nach zwei Semestern in aller Ehrlichkeit seine Funktion als HSS dem Bischof zurück. Als Nachfolger wurde [REDACTED] ernannt.

Die Subkommission "Kirche an der Universität" der Diözesansynode erarbeitete in Zusammenarbeit mit dem HSS und Mitarbeitern der KHG Vorlagen für die Synode mit folgender Zielrichtung: innerkirchlich relative Selbstständigkeit, gemeindeintern ein demokratisches Arbeits- und Leitungsmodell, universitär

Arbeitskatalog der KEG in der Funktionsperiode des ersten (provisorischen) Hochschulgemeinderats:

Veranstaltungen:

Mittagsclub mit Wlassak, Heidl, Grünmandl, Hasslwanner, Salcher und Opocensky
Vorträge: Prof. Otto Huck (Wissen kontra Glauben),
Dr. Milan Opocensky (Freiheit durch Gewalt?)
Zwei offene Seminare zu Fragen der 3. Welt
Unterstützung der Vietnamveranstaltung "Blues der sinnlos Toten"

Arbeitskreise:

Sozialarbeitskreis (Kranken- und Altenbetreuung)
Arbeitskreis Ethik
Selbsterfahrungsgruppe
Autogenes Training
Arbeitskreis für Information, Konfrontation und Kommunikation (Redaktion "Flugblätter - Organ der KEG")
Projektgruppe Heimeinrichtung

Aktionen:

Kindergarten (Verhandlungen und Vorbereitungsarbeiten zusammen mit dem Verein Studierender Eltern)
Studien- und Inskriptionsberatung zu Beginn des WS 72/73
Aktionen für behinderte Studenten (Benutzbarmachung von Universitätsgebäuden, Unterkunft und Betreuung)
Sammelaktion im Rahmen des Nationalkomitees für Vietnamhilfe
Unterstützung der Amnesty International, Gruppe Innsbruck
Unterstützung der psychologischen Studentenberatungsstelle des Bundes durch Bereitstellung eines Raumes
Resolution zur Wohnungsnot; Solidarisierung mit den Hausbesetzern Schöpfstr. 24 (Presseaussendung)
Stellungnahme zur Militärseelsorge und Soldatenreferat der Diözese
Beschluss des HGR, allen zur Kommunikation bereiten Gruppen nach rechtzeitiger Anmeldung beim Sekretär Räume für Zusammenkünfte zur Verfügung zu stellen.

Folgende Gruppen hielten in der KEG Besprechungen ab: ÖSU, DSB, Arbeitskreis Kritische Medizin, Afrikakomitee, Indochinakomitee, Verein Iranischer Studenten; folgende Gruppen hatten ihren regulären Sitz in der KEG: Katholische Hochschuljugend, Innsbrucker Cartellverband, Verein Griechischer Studenten, Moslimische Studenten, Evangelische Studentengemeinde.

Fast alle Beschlüsse des HGR wurden ohne Gegenstimme (also auch ohne Gegenstimme [REDACTED]) gefasst, unter anderen auch die folgenden: Solidarisierung des HGR mit den Hausbesetzern, Raumbenützungsrecht für den Verein Iranischer Studenten und für die Basisgruppe Südtirol, Errichtung einer Projektgruppe zur Vorbereitung der HGR-Wahl und Mitarbeit des HSS in dieser Gruppe, Vorbehalt des HGR über den Wahlmodus zu entscheiden, Stellungnahme zu Militärseelsorge und Soldatenreferat.